

Wir unterstützen das Bürgerbegehren des Bündnisses für Bildung

Ziel ist die Erhaltung der einzigen weiterführenden Schule in Eppinghofen. 7000 Unterschriften aus allen Stadtteilen werden benötigt, um den Rat zu verpflichten, in einem zweiten Schritt einen Bürgerentscheid zu organisieren. Dann entscheiden die Bürger der Stadt selbst.

Ein Erfolg des Bürgerbegehrens würde darüber hinaus ein deutliches Signal für einen anderen Umgang der Politik mit Ihren Bür-



gern setzen. Helfen Sie durch Ihre Unterschrift mit, das in die Wege zu leiten! Es geht um die Zukunft unserer Stadt!

Versprechen gebrochen

Kein Wunder, dass die **Empörung** über die Politik in Mülheim wächst. In vielen Bereichen, aber gerade auch in der Bildungspolitik. Noch vor einem Jahr hatte eine satte Mehrheit im Stadtrat eine zukunftsweisende **Bildungs- und Sozialeinrichtung**, die „Zukunftsschule“, geplant. Da, wo sie hingehört: in Eppinghofen, einem Stadtteil mit beson-

derem Förderbedarf. Dem einzigen, in dem die Kinderzahl wächst.

Doch dann hat ein Bündnis aus CDU, FDP, GRÜNEN und MBI das hoffnungsvolle Projekt über Nacht platt gemacht. Mit dieser **Kehrwende** nicht genug. In Geheimverhandlungen wurde bald danach das komplette Aus für die Schule an der Bruchstraße beschlossen. Seitdem war kein vernünftiges Gespräch



mehr mit den beteiligten Politikern möglich.

Wo bleibt die Gerechtigkeit?

Die beachtlichen **Fördermittel** von Land, Bund und EU sind inzwischen in andere Städte geflossen. Und die seit sieben Jahren mit Blick auf die Zukunftsschule **eingesparten und zurückgelegten Gelder** für Renovierungen der alten Gebäude sollen in diesem Jahr noch in anderen Stadtteilen ausgegeben werden. Obwohl Grund- und weiterführende Schulen im Wohnumfeld ein großes Potenzial für interkulturellen Austausch, für Begegnung, soziales und kulturelles Lernen der Kinder und ihrer Eltern sind. Die Menschen aus **94 Nationen**, die in Eppinghofen miteinander auskommen müssen, brauchen Orte in ihrem Stadtteil, an denen **Integration** gefördert und gelebt wird.

Hauptschule an der Bruchstraße erfolgreich

Das hat die bisherige **Hauptschule vorbildlich** geleistet. Ein hoch engagiertes Team arbeitet mit großem persönlichem Einsatz. Die Schule hat ein starkes **Netz an Kooperationen** mit Arbeitgebern, Kultur und Ehrenamtlichen geknüpft. Kein Wunder, dass sie **die meisten Anmeldungen** aller Mülheimer Hauptschulen hat und das mit deutlich steigender Tendenz. Sehr erfolgreich arbeitet die Schule auch bei der Vermittlung ihrer Schüler in Lehrstellen. Weiterentwickelte Schulformen wie eine **Handwerker- oder Gemeinschaftsschule** wären hier am richtigen Platz. Der hierfür vorhandene weit höhere Bedarf ist vorsorglich gar nicht erst erhoben worden.

Erhebliche Risiken und Nebenwirkungen

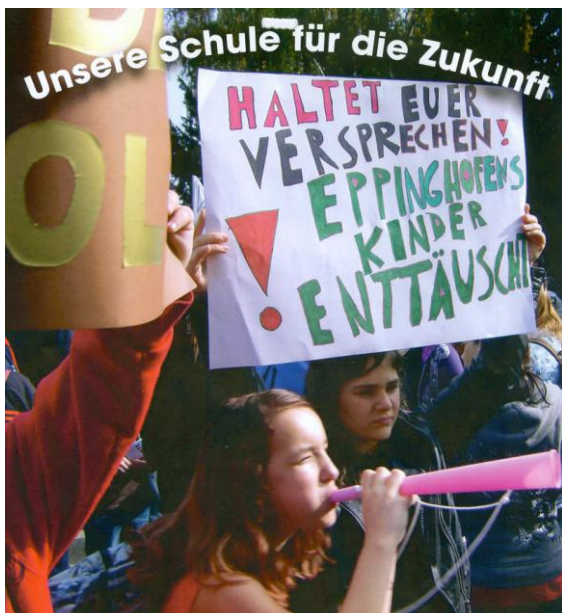
Doch das ist längst nicht alles! Die benachbarte **Grundschule** soll nur noch als Dependance weitergeführt werden und steht damit ebenfalls auf der Abschlusliste. Wenn die Schulen (und damit die Turnhalle) nicht mehr stehen, verliert auch der **TV Eppinghofen** sein zu Hause, der eine hervorragende Kinderarbeit leistet. Der angrenzende Fußballverein **Rot-Weiß-Mülheim** fürchtet das Aus, weil Gelder für die Sanierung des Platzes jetzt in ein Mega-Zentrum in Heißen gesteckt werden und der Mietvertrag für RWM jährlich befristet wird.

Wir brauchen eine andere Politik: konstruktive Teamarbeit statt destruktiver Machtspiele

In Eppinghofen zeigt sich deutlich, was in Mülheims Politik zurzeit abgeht. **Statt ge-**

meinsam die beste Lösung zu suchen, geht es um Machtspiele der Parteien, die sich oft gegenseitig blockieren und so die die Zukunft der Stadt aufs Spiel setzen. Wie in Eppinghofen, so auch in der Innenstadt. Weil Politiker -statt mit Unterstützung von Fachleuten praktikable zukunftsweisende Lösungen zu erarbeiten und so Verantwortung für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung zu übernehmen- uns lieber billiges Politiktheater vorspielen.

Kein Arbeitnehmer kann es sich heute leisten, in einem Team andere Mitarbeiter auszutricksen oder gegen die Wand laufen zu lassen, nur um eigene Interessen durchzusetzen - egal, ob das der Firma schadet oder nicht. So müssen auch Ratsmitglieder und Parteien endlich teamfähig werden und auch bei unterschiedlichen Interessen gemeinsam und im Gespräch mit den Bürgern nach den besten Lösungen suchen. Politik



muss endlich konstruktiv und lösungsorientiert arbeiten.

Das haben ja auch andere namhafte Persönlichkeiten in Mülheim längst erkannt und deshalb einen **Stadtkonvent** gegründet, der wichtige Mülheimer Themen unabhängig und überparteilich mit Fachleuten, mit Bürgern, aber eben auch mit den Ratsparteien diskutieren will. Für Eppinghofen kommt das leider zu spät.

Deshalb rufen wir alle Mülheimer auf, das Bürgerbegehren mit Ihrer **Unterschrift** zu unterstützen, **damit die Bürger durch einen Bürgerentscheid selbst entscheiden können.**

Wenn Sie mitarbeiten wollen, melden Sie sich bei Pfarrer Helmut Kämpgen (Tel.: 47 66 60). Sie können auch einzelne Unterschriftenlisten mitnehmen (oder unter www.buendnis-fuer-bildung.de herunterladen), in Ihrer Nachbarschaft und in Ihrem persönlichen Umfeld sammeln und die ausgefüllten Listen an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer zurückgeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Pfr. Helmut Kämpgen

V.i.S.d.P.: Pfr. Helmut Kämpgen, Goetheplatz 2
45468 Mülheim an der Ruhr

Bündnis für Bildung



Bürgerbegehren

für den
Erhalt einer
weiterführenden Schule
in Eppinghofen



94 Nationen in Eppinghofen brauchen einen Ort für Integration und Bildung

*Helpen Sie
mit Ihrer Unterschrift*